

LOGISCH?

Die Wirtschaft und somit u. a. die Wirte leiden unter den Lockdowns, aber es gibt auch Gewinner.

Citigroup übertrifft Erwartungen - Gewinn mehr als verdreifacht

New York – Der US-Finanzriese Citigroup hat zu Jahresbeginn dank eines boomenden Wertpapierhandels und Investmentbankings sowie stark gesunkener Kreditrisiken deutlich mehr verdient. Im ersten Quartal steigerte die Bank den Gewinn gegenüber dem Vorjahreszeitraum um mehr als das Dreifache auf 7,9 Milliarden Dollar (6,6 Mrd Euro), wie sie am Donnerstag in New York mitteilte.

Amerikas Banken vervielfachen ihre Gewinne

Die Berichterstattung amerikanischer Unternehmen über das erste Quartal hat am Mittwoch mit einem Paukenschlag begonnen. Die Großbank JPMorgan und die Investmentbank Goldman Sachs übertrafen mit ihren Quartalsgewinnen die Erwartungen bei weitem.

Beiden Banken kam zugute, dass in den Vereinigten Staaten schon 30 Prozent der Bevölkerung eine Corona-Schutzimpfung erhielten und derzeit weitere vier Millionen Impfungen am Tag verabreicht werden. Damit erscheint es möglich, dass die amerikanische Wirtschaft auch dank riesiger staatlicher Konjunkturlösungen in diesem Jahr um mehr als 6 Prozent wächst und weniger Bankkredite ausfallen als befürchtet. Darüber hinaus erlauben die boomenden Kapitalmärkte Unternehmen die Aufnahme von Fremd- und Eigenkapital in großem Stil, wofür sie die Beratungs- und Plazierungshilfe von Banken in Anspruch nehmen.

Nettogewinn versechsfacht

Vom guten Kapitalmarktgeschäft profitierte vor allem Goldman Sachs. Die Investmentbank hat im ersten Quartal 2021 im Vergleich zum Vorjahresquartal ihren Nettogewinn auf 6,7 Milliarden Dollar (5,6 Milliarden Euro) versechsfacht und die Erwartungen der Aktienanalysten um rund 40 Prozent übertroffen. Es ist einer höchsten, wenn nicht sogar der höchste Quartalsgewinn in der Geschichte der Bank, die 1869 von dem deutschen Auswanderer Marcus Goldman gegründet wurde.

Die Großbank JP Morgan, die anders als Goldman Sachs auch über nennenswertes Kreditgeschäft verfügt, erreichte im ersten Quartal 2021 einen Nettoquartalsgewinn von 14,3 (Vorjahresquartal: 2,9) Milliarden Dollar, also in etwa eine Verfünffachung. JP Morgan wies damit gut 30 Prozent mehr Gewinn aus als von Aktienanalysten zuvor erwartet. Die Aktienkurse von Goldman und JP Morgan legten zum Handelsbeginn an der Wall Street am Mittwoch deutlich zu.

Die Konzernerträge von JP Morgan stiegen im Berichtsquartal um 14 Prozent auf 33,1 Milliarden Dollar. Allerdings ging der Überschuss aus dem Zinsgeschäft, aus dem rund die Hälfte der Erträge stammen, um 3 Prozent leicht zurück. JP Morgans überraschend hoher Gewinnzuwachs resultiert also aus höheren Einnahmen im Kapitalmarktgeschäft. Zudem löste die nach der Bilanzsumme größte amerikanische Bank Reserven in Höhe von 5,2 Milliarden Dollar auf, die sie vor allem für unsichere Kreditkartenschulden zurückgelegt hatte. Doch mehr amerikanische Konsumenten sind während der Corona-Pandemie zur Rückzahlung ihrer Kreditkartenschulden fähig gewesen als befürchtet.

US-Bank Morgan Stanley mit Rekordresultaten im ersten Quartal

16.04.21, 14:20 dpa-AFX

Der boomende Handel mit Wertpapieren sowie starke Zuwächse in der Vermögensverwaltung und im Investmentbanking haben dem US-Geldhaus Morgan Stanley zu Jahresbeginn Bestwerte bei Gewinn und Erträgen beschert. In den drei Monaten bis Ende März stieg der Überschuss im Jahresvergleich um 150 Prozent auf 4,0 Milliarden Dollar (3,3 Mrd Euro), wie der Finanzkonzern am Freitag mitteilte.

Die gesamten Einnahmen wuchsen um 61 Prozent auf 15,7 Milliarden Dollar. Vorstandschef James Gorman zeigte sich zufrieden und gab einen optimistischen Ausblick ab: "Das Unternehmen ist sehr gut aufgestellt für Wachstum in den kommenden Jahren". Doch obwohl die Zahlen die Erwartungen der Analysten übertrafen, reagierten Anleger negativ und ließen die Aktie vorbörslich zunächst fallen.

Der Quartalsbericht hatte auch einen Makel. So gingen durch den Zahlungsausfall eines einzigen Kunden und Handelsverluste infolgedessen über 900 Millionen Dollar verloren. Morgan Stanley nannte keinen Namen, es dürfte sich aber um den Hedgefonds Archegos gehandelt haben, dessen Pleite die Branche erschüttert und auch andere Investmenthäuser wie Credit Suisse oder Nomura belastet hatte./hbr/mis